

CE-Praxis **TAGE** 2025

13. Mai – 16. Mai 2025

Die CE-Praxis **TAGE** unterstützen Sie dabei:

- den rechtlichen und organisatorischen Überblick zu gewinnen und zu wahren
- Ihr bestehendes Know-how auf dem aktuellen Stand zu halten und weiter auszubauen
- bestehende Methoden und Prozesse auf deren Tauglichkeit und Wirtschaftlichkeit kritisch zu hinterfragen

Das hilft Ihnen dabei, sich selbst, Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter:innen vor möglichen Haftungsschäden zu bewahren. Andererseits nutzen Sie diese Informationen, um sich im immer stärker werdenden Wettbewerb frühzeitig zu positionieren.

Zielgruppe

Die Vorträge zu organisatorischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Belangen richten sich insbesondere an:

- Konstrukteur:innen, Planer:innen und Projektleiter:innen
- CE-Beauftragte, CE-Koordinator:innen sowie Unterzeichner:innen der EG-Erklärungen
- (Product-)Compliance-Beauftragte
- QM-Beauftragte aus Maschinen-, Anlagen- oder Steuerungsbauunternehmen
- Normenverantwortliche
- CE-Dienstleister:innen und Prüfgane (Gewerbeaufsicht, Versicherungen, TÜV,...)
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Technische Einkäufer:innen und Verkäufer:innen

Programmübersicht



CE-Einführungs **TAG**

Dieser Tag richtet sich an alle neuen Mitarbeiter:innen, die in der Konstruktion, Planung, Softwareentwicklung, Montage, Instandhaltung oder technischen Dokumentation tätig sind oder sein werden.

Seite 3



CE-Fach **KONFERENZ**

Bleiben Sie up to date! Unter diesem Motto informieren ausgewählte Experten:innen über aktuelle Trends, Erfahrungen und Best Practice.

Seite 4 - 5



WORKSHOPS

In den Workshops werden Fragestellungen besprochen, auf die es in der Praxis ankommt. Diskutieren Sie mit den Referent:innen und Teilnehmer:innen Ihre Fragen und Beispiele.

Seite 6 - 7

Teilnehmermeinungen

Wir bedanken uns für das positive Feedback zu den CE-Praxis **TAGEN** der vergangenen Jahre!

„Es gibt für mich keine bessere Plattform, um sich mit Experten auszutauschen. Nicht nur mit Referenten, sondern auch mit Teilnehmern.“

THOMAS LESCHÉ
Siemens

„Die technisch sehr breit gefächerten Beiträge sorgen für eine Horizonterweiterung auch über die eigenen beruflichen Anforderungen hinaus.“

MARTIN FRÖHLING
Lufthansa Technik AG

9:30 – 9:35

Begrüßung der Teilnehmer:innen

9:35 – 10:45

Der rasche Überblick für

Neueinsteiger:innen

Wolfgang Reich

- Was Ingenieur:innen aus den Bereichen Maschinenbau, Steuerungsbau und Elektrotechnik über die CE-Kennzeichnung unbedingt wissen sollten
- Achtung! Nicht alles was funktioniert ist auch sicher genug! Ein Beispiel aus der Praxis
- Wie können Sicherheitsaspekte möglichst kostengünstig umgesetzt werden? Der optimale Workflow
- Wie Sie harmonisierte europäische Normen als wertvolle Wissensquelle nutzen können
- Wie findet man sich im Normenschwungel zurecht? Wie behält man bei Normenänderungen den Überblick?
- Die Risikobeurteilung als Werkzeug zur sicheren Konstruktion
- Fragen, Diskussion, Erfahrungsaustausch

10:45 – 11:15

Kaffeepause / WEB-Breakout-Session

11:15 – 12:30

Der juristische Überblick für

Techniker:innen

Prof. Dr. Thomas Wilrich

- Rechtsbeziehungen der beteiligten Akteur:innen (Behörden, Unternehmen, Abteilungen und Personen)
- Rechtssystem im EWR: EU-Richtlinien, Öffentliches Recht, Privatrecht, Haftungsrecht, Strafrecht
- Welche persönlichen Haftungsrisiken bestehen für Konstrukteur:innen, Planer:innen oder andere in den Produktentstehungsprozess involvierte Personen?
- Warum Stellenbeschreibungen wichtig sind und was darin im Sinne des Unternehmens und der Mitarbeiter:innen nicht fehlen sollte
- Die Bedeutung des Begriffs „Compliance“ für die Mitarbeiter:innen an der Konstruktion und Entwicklung
- Wenn nach einem Unfall der/die Staatsanwalt:in kommt - Verhaltensempfehlungen bei polizeilichen Ermittlungen - Warum sich (junge) Mitarbeiter:innen nicht nur auf ihre Unerfahrenheit berufen sollten
- Fragen, Diskussion, Erfahrungsaustausch

12:30 – 13:30

Gemeinsames Mittagessen

13:30 – 14:45

Konformitätsbewertungsverfahren:

Klingt kompliziert, ist es aber nicht!

Andreas Hensel

- 8 Schritte zur sicheren Maschine
- Welche (weiteren) Richtlinien und Normen sind zu beachten?
- Unterschiedliche Verfahren für unvollständige/vollständige Maschinen
- Verfahren für besonders gefährliche Maschinen
- Betriebsanleitung und technische Unterlagen: Anforderungen und Praxistipps
- Umbau von Maschinen: In welchen Fällen eine (neue) CE-Kennzeichnung erforderlich ist
- Wer ist im Produktentstehungsprozess wofür zuständig?
- Zusammenhänge zwischen CE-Kennzeichnung und ISO 9001
- Fragen, Diskussion, Erfahrungsaustausch

14:45 – 15:15

Kaffeepause / WEB-Breakout-Session

15:15 – 16:30

Sicherheitstechnische Anforderungen an elektrische Ausrüstungen

und Steuerungen

Jens Westermann

- Die Zusammenhänge der wichtigsten Basisnormen im Überblick: EN ISO 12100, EN 60204-1, EN ISO 13849
- (Sicheres) Zusammenspiel von Hard- und Software (Anwendungs- und Embedded-Software)
- Die optimale Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen Maschinenbau, Elektrotechnik und Steuerungsbau
- Grundlagen zur rechtskonformen Auslegung sicherer Steuerungen anhand eines Beispiels
- Was bedeuten die Begriffe „Validierung“ und „FMEA“ in Zusammenhang mit funktionaler Sicherheit?
- Fragen, Diskussion, Erfahrungsaustausch

16:30 – 16:45

Abschlussdiskussion des Tages -

Beantwortung offener Fragen

Detailprogramm und weitere Infos:

www.ce-praxistage.com/ce-einfuehrungstag



WEB BREAKOUT SESSIONS

Konferenzfeeling

für Online Teilnehmer:innen

Was ist das?

Diskutieren Sie mit dem IBF Consultingteam in lockerer „Stehisch-Atmosphäre“ Ihre Fragen und Interessen rund um die Themen der Fachkonferenz.

TIPP

Durch eine unverbindliche Vorabreservierung sichern Sie sich einen der sehr beliebten Plätze an dieser Konferenz.

Informationen finden Sie auf der letzten Seite dieser Broschüre.

Für die Teilnahme am CE-Einführungstag erhalten Sie:



2 VDSI-PUNKTE
Arbeitsschutz

AUCH ALS
**WEB
EVENT
BUCHBAR**



WEB BREAKOUT SESSIONS Konferenzfeeling für Online Teilnehmer:innen

Was ist das?

Diskutieren Sie mit dem IBF Consultingteam in lockerer „Stehisch-Atmosphäre“ Ihre Fragen und Interessen rund um die Themen der Fachkonferenz.

19:00 – Networking **NIGHT**

Knüpfen Sie wertvolle Kontakte - IBF lädt alle Teilnehmer:innen zu einem gemütlichen Abendessen ein.

1. Tag

9:30 – 10:00

Eröffnung der Konferenz - Überblick zur Ausstellung

Johannes Windeler-Frick

10:00 – 11:00

Die neue Maschinenverordnung und die neue EN ISO 13855

**Andreas Hensel, IBF Solutions
Markus Erdorf, Leuze electronic**

- Die Schwerpunkte der mit der Maschinenverordnung eingeführten Änderungen und Neuerungen
- Wie sind Künstliche Intelligenz und Cyber-Security zu berücksichtigen?
- Status der harmonisierten Normen für die MVO
- Die digitale Betriebsanleitung ist schon da: Leitfaden 2.3 zur Maschinenrichtlinie
- Wie das Malamud-Urteil den freien Zugang zu Normen ermöglicht

Aus der Praxis für die Praxis: die Anwendung der neuen EN ISO 13855:

- Die neue EN ISO 13855 im Überblick
- Wie ändert sich die Berechnung des Sicherheitsabstandes?
- Welche Konsequenzen ergeben sich für Hersteller und Betreiber hinsichtlich bestehender Sicherheitskonzepte?
- Zeitschiene
- Fragen, Diskussion und Erfahrungsaustausch

11:00 – 11:30

**Kaffeepause & Besuch der Ausstellung
WEB-Breakout-Session**

11:30 – 12:30

EMV - Mythos, Realität und Umsetzungsempfehlungen

Stefan Rost

- Mythos Messung: Warum (teure) Messungen nicht immer notwendig – aber manchmal sehr hilfreich sind.
- EMV-Anforderungen aus EN ISO 13849 und EN 60204-1 - Helfen die (Maschinen-)Normen zur Einhaltung der EMV-Konformität?
- Wann sind Maschinen „Geräte“ und wann „ortsfeste Anlagen“? Welche Sonderfälle existieren für Ersatzteile?
- Was ist eine EMV-Risikoanalyse?
- Welche Dokumentation fordert die EMV-Richtlinie und wo gibt es Deltas zur Maschinen-Richtlinie/Verordnung
- Fragen, Diskussion, Erfahrungsaustausch

12:30 – 13:45

Gemeinsames Mittagessen & Besuch der Ausstellung

13:45 – 15:00

Energieeffiziente Maschinen für eine nachhaltige Produktion

**Katrin Schneikert, NovaLoop GmbH
Prof. Dr. Simon Züst, Hochschule Luzern**

- Der europäische Green Deal und was Nachhaltigkeit bedeutet
- Welchen Anteil haben Produktionsanlagen am CO₂-Fussabdruck der Produkte?
- Welche Rolle spielt dabei die neue Ökodesign-Verordnung?
- Was ist in Bezug auf Energie und Umwelt beim neuen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zu beachten?

Aus der Praxis für die Praxis: energieeffiziente Maschinen:

- Warum der Einsatz energieeffizienter Antriebe allein nicht ausreicht
- Energieeffizienz steigern an den Stellen, wo Sie es nicht vermutet hätten
- Energiemonitoring: Wie wird die Energieeffizienz gemessen?
- Dekarbonisierung: Wie lässt sich der CO₂-Fußabdruck in der Produktion ermitteln?
- Fragen, Diskussion, Erfahrungsaustausch

15:00 – 15:30

**Kaffeepause & Besuch der Ausstellung
WEB-Breakout-Session**

15:30 – 16:45

Der smarte Weg zur digitalen Betriebsanleitung und mehr

Michael Trunzer, ECHO PRM GmbH

- Welche Vorteile und Herausforderungen sich durch eine digitale Betriebsanleitung ergeben – und welche Rahmenbedingung die Maschinenverordnung setzt
- Digital bedeutet, zeitgemäß mit dem Nutzer zu kommunizieren - damit ergeben sich auch neue Möglichkeiten für den Service (Einbindung von Videos, Tutorials, After Sales Services etc.)
- Entscheiden für die Haftungssteuerung: Die richtigen Infos an den richtigen Produktnutzer weitergeben
- Neu eingeführt wird der Digitale Produktpass (DPP) im Rahmen der EU-Ökodesign-Verordnung. Er ermöglicht den zentralen Austausch von Daten entlang des Produktlebenszyklus.
- Das digitale Typenschild als Basis für digitale Anleitungen, den DPP und weitere Services direkt am Produkt.
- Fragen, Diskussion, Erfahrungsaustausch

16:45 – 17:00

Abschlussdiskussion des Tages

17:10 – 17:45

Für Interessierte: Wie die neue Maschinenverordnung mit der CE-Praxissoftware Safexpert umgesetzt wird

**Christian Aumann
Johannes Windeler-Frick**



2. Tag

9:00 – 09:05

Eröffnung des 2. Konferenztages

9:05 – 10:15

Cyber Resilience Act: Auswirkungen auf den Maschinen- und Anlagenbau

Maximilian Moser, VDMA

- Warum nahezu alle Hersteller von Maschinen und Anlagen auch vom Cyber Resilience Act betroffen sind
- Welche Pflichten der Rechtsakt definiert und ab wann er verpflichtend anzuwenden ist
- Wie sich Unternehmen heute schon vorbereiten können
- Nachweisdokumentation: Was muss dokumentiert werden?
- Erfahrungen und Handlungsempfehlungen der Security Gremien des VDMAs
- Fragen, Diskussion, Erfahrungsaustausch

10:15 – 10:45

**Kaffeepause & Besuch der Ausstellung
WEB-Breakout-Session**

10:45 – 12:00

Spannungsfeld Hersteller- und Betreiberverantwortung: Wer hat wann und warum und wie weit welche Sicherheitspflichten?

Prof. Dr. Thomas Wilrich, RA

- Wer die Verantwortung trägt und auf welche Details zu achten ist, wird anhand konkreter Beispiele aus der Praxis aufgezeigt:
- Persönliche Verantwortung von Mitarbeitern (Abladung des Notstromaggregats)
- Verantwortung Auftraggeber und Auftragnehmer (Inbetriebnahme der Füllziegelanlage)
- Verantwortung Arbeitgeber und Führungskräfte (Probetrieb der Presse)
- Verantwortung Betreiber und Vorarbeiter (Reinigung des Rollenganges)
- Verantwortung Instandhaltungsleiter und Fachkraft für Arbeitssicherheit (Instandhaltung der Formanlage)
- Verantwortung Technischer Leiter und Schweißer (Umbau der Flüssiggasanlage)
- Fragen, Diskussion, Erfahrungsaustausch

12:00 – 13:15

Gemeinsames Mittagessen & Besuch der Ausstellung

13:15 – 14:30

Das Zusammenwirken von FMEA und Risikobeurteilung

Winfried K. Dietz, Dietz Consultants GmbH

- Das FMEA (Failure Mode and Effects Analysis) Vorgehensmodell – Neuerungen aus der Methodenbeschreibung 2019
- Das Erfolgsgeheimnis der FMEA und Vermeidung von Stolpersteinen
- Chancen und Nutzen der FMEA: Wie die FMEA in der Risikobeurteilung unterstützen kann
- KI-Anwendungen für FMEA
- FMEA für das Thema Cybersecurity
- Fragen, Diskussion, Erfahrungsaustausch

14:30 – 15:00

**Kaffeepause & Besuch der Ausstellung
WEB-Breakout-Session**

15:00 – 16:15

Roboter: Dynamische Sicherheit in der Produktion von morgen

Dr.-Ing. Theo Jacobs, Fraunhofer IPA

- Flexibilitätsanforderungen für Roboter in der Industrie 4.0
- Ansätze für eine Flexibilisierung der Sicherheitsauslegung und CE-Kennzeichnung
- Beschleunigung der Sicherheitsauslegung und Optimierung der Produktivität durch digitale Engineering-Tools
- Einsatz von KI für Sicherheitsauslegung und Sicherheit im Betrieb
- Herausforderungen durch neue Einsatzfelder (Humanoide Roboter, Robotereinsatz im öffentlicher Raum)
- Fragen, Diskussion, Erfahrungsaustausch

16:15 – 16:30

Abschlussdiskussion der Konferenz

Detailprogramm und weitere Infos:

www.ce-praxistage.com/fachkonferenz

WEB BREAKOUT SESSIONS

Konferenzfeeling

für Online Teilnehmer:innen

Was ist das?

Diskutieren Sie mit dem IBF Consultingteam in lockerer „Stehisch-Atmosphäre“ Ihre Fragen und Interessen rund um die Themen der Fachkonferenz.

TIPP

Durch eine unverbindliche Vorabreservierung sichern Sie sich einen der sehr beliebten Plätze an dieser Konferenz.

Informationen finden Sie auf der letzten Seite dieser Broschüre.

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung (beide Tage) erhalten Sie:

 **3 VDSI-PUNKTE**
Arbeitsschutz

 **1 VDSI-PUNKT**
Security

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung an nur einem Tag (1. oder 2. Tag) erhalten Sie:

 **2 VDSI-PUNKTE**
Arbeitsschutz



Für die Teilnahme an diesem Workshop erhalten Sie:



Benutzerinformationen und Betriebsanleitungen für Maschinen

Stefan Winkler, Winkler GmbH

- Zielgruppenanalyse und wie Sie den Wissensstand der Anwender bestimmen und berücksichtigen
- Anforderungen an Textgestaltung, Layout, Illustrationen
- Sicherheitsinformationen und Warnhinweise richtig und effizient erstellen
- Prüfbarkeit von Sicherheitsbauteilen, Angabe von Lebensdauer
- Angabe von Prüfpflichten, z.B. Druckspeicher
- Beispiele und Handlungsempfehlungen

Für die Teilnahme an diesem Workshop erhalten Sie:



Validierung von Sicherheitsfunktionen nach EN ISO 13849-1 in der Praxis

Jens Westermann, CE Design GmbH

- Ganzheitliche Betrachtung aller Technologien (Elektrik, Hydraulik, Software) bei der Validierung
- Ohne Spezifikation keine Validierung!
- Validierungsplan
- EN ISO 13849-1: Essentielles Wissen
- Gibt es eine sichere Anwendungssoftware?
- Softwarearchitektur und Programmierrichtlinien
- Die größten Fehler bei der sicherheitsgerichteten Programmierung
- Wann sind z.B. Code-Reviews erforderlich?
- Validierung von sicherheitsbezogener Anwendersoftware
- Die Matrixmethode des IFA
- Ein Ausblick: Wie kann SOFTEMA bei der Validierung helfen?

Für die Teilnahme an diesem Workshop erhalten Sie:



Retrofit und wesentliche Änderungen von Maschinen

Thomas Prokopowicz, Institut für Qualitäts- und Zuverlässigkeitsmanagement GmbH

- Betrieb des vorhandenen Maschinenparks - Besteht Bestandsschutz? Was muss nachgerüstet werden?
- Immer den Stand der Technik einhalten?
- Was ist beim Kauf und Inverkehrbringen von Gebrauchsmaschinen zu beachten?
- Digitale Retrofit: Modernisierung und Nachrüstung von zeitgemäßer Technologie – Was bei der Sicherheitstechnik zu beachten ist
- Wann handelt es sich bei einem Umbau um eine „Wesentliche Veränderung“?
- Wesentliche Änderung, wie sie vor und entsprechend der Maschinenverordnung (EU) 2023/1230 definiert wird
- Beispiele aus der Praxis

Für die Teilnahme an diesem Workshop erhalten Sie:



Material Compliance im Geräte- und Maschinenbau und Steuerungen

Katrin Schneikert, NovaLoop GmbH

- Voraussetzung für den Marktzugang ist vielfach die Material Compliance
- Wie Sie mit Audits herausfinden von welchen Regelwerken Sie betroffen sind
- Wie integriere ich das Thema Nachhaltigkeit in meine Lieferkette?
- Wo Sie als produzierendes Unternehmen Auskünfte geben müssen
- Der größte Aufwand steckt oft in den Berichtspflichten
- Material Compliance Regelwerke als Steckbrief: RoHS, REACH, SCIP, CLP, WEEE, BatterieVO, ÖkodesignVO, VerpackungsRL
- Praxisempfehlungen rund um die Implementierung in Compliance Prozesse

Für die Teilnahme an diesem Workshop erhalten Sie:



Funkanlagen in Maschinen (Funkanlagenrichtlinie - RED)

Stefan Rost

- Warum Ihr Produkt durch den Einbau von Funkmodulen zur Funkanlage wird
- Funkmodul als integraler Bestandteil des Produkts oder als „Erweiterungsmodul“?
- Was fordert die Funkanlagenrichtlinie technisch?
- Welche Funkanlagen benötigen zukünftig eine einheitliche Ladeschnittstelle?
- Warum für Funkanlagen, die mit dem Internet verbunden sind, Security-Anforderungen festgelegt sind und was Hersteller beachten müssen!
- Safety über Funk? Was zu beachten ist, wenn Sie sicherheitsrelevante Informationen (wie z.B. Stopp-Befehle) über Funkschnittstellen übertragen
- Wann Sie eine notifizierte Stelle in das Konformitätsbewertungsverfahren einbinden müssen
- Praxisbeispiel und Handlungsempfehlungen

Für die Teilnahme an diesem Workshop erhalten Sie:



Explosionsschutz in Maschinen (Grundlagen ATEX-Richtlinie)

Johannes Buhn, ARBAconsult GmbH

- Anwendungsbereich der ATEX-Richtlinie und Wechselwirkung mit der Maschinenverordnung
- Zoneneinteilung und explosionstechnische Kennzahlen (Gase, Dämpfe, Stäube)
- Grundlagen elektrischer und nicht-elektrischer Explosionsschutz: Schutzprinzipien und Zündschutzarten
- Auswahl und Installation elektrischer explosionsgeschützter Geräte
- Die Zündgefahrenbewertung als zentrales Instrument bei mechanischen Geräten ergänzt die Risikobeurteilung
- Wann Sie eine notifizierte Stelle in das Konformitätsbewertungsverfahren einbinden müssen
- Was ist der Unterschied zwischen ATEX, IECEX (international) und NEC (USA)?
- Abgrenzung Hersteller und Betreiber:
 - Was sind überwachungsbedürftige Anlagen nach Gefahrstoffverordnung?
 - Und was ist das Explosionsschutzdokument?
 - Welche Betriebsmittel-Prüfungen müssen durchgeführt werden?

Für die Teilnahme an diesem Workshop erhalten Sie:



Die neue EU-Produktsicherheitsverordnung (GPSR)

Dr. Carsten Schucht, Produktkanzlei

- An wen richtet sich die Produktsicherheitsverordnung?
- Welche Produkte sind im Anwendungsbereich? Warum Consumer-Produkte immer im Anwendungsbereich der GPSR sind, auch wenn diese CE-Richtlinien unterliegen.
- Wann ist ein Produkt „sicher“? Beurteilungskriterien für die Sicherheit von Produkten
- Herstellerpflicht zur Durchführung von Risikoanalysen und Erstellung von technischen Unterlagen (u.a. RAPEX-Leitlinien)
- Weitere wichtige Pflichten der Wirtschaftsakteure (u.a. der Online-Handel)
- Wesentliche Produktveränderung und Rückverfolgbarkeit
- Meldepflichten bei Unfällen und Rückrufen
- Verbraucherrechte und Abhilfemaßnahmen bei Feldmaßnahmen



Christian Aumann

Produktmanager bei IBF Solutions und Fachreferent für CE-Kennzeichnung und Safexpert. 15 Jahre Erfahrung als ausgebildeter Sicherheitsingenieur in der mechanischen Konstruktion im Sondermaschinenbau und insbesondere in der Umsetzung der Maschinen- und ATEX-Richtlinie sowie der Erstellung von Risikobeurteilungen. Studium der Produktions- und Automatisierungstechnik an der OTH Regensburg.

Johannes Buhn

Johannes Buhn beschäftigt sich seit über 28 Jahren mit dem Thema Explosionsschutz (Gase und Stäube) in unterschiedlichen Bereichen und Technologien. Er leitete jahrelang eine unternehmenseigene Akademie sowie zahlreiche internationale Seminare und Workshops zum Thema Explosionsschutz und der Anwendung bei Komponenten, Geräten und Systemen. Er ist Diplom-Ingenieur (FH) Physikalische Technik und absolvierte nach seinem technischen Ingenieursstudium in Ravensburg-Weingarten ein Masterstudium für Internationales Marketing und Projektmanagement an der Hochschule Reutlingen. Seit 5 Jahren ist er in der ARBAconsult Würzburg tätig. Die ARBAconsult ist Teil der unternehmerischen ARBANova Familienstiftung und europaweit aktiv. Sie bietet, auf Basis des langjährigen unternehmerischen Know-hows der ARBANova Familienstiftung, fachkundige Beratungen, Trainings und Workshops in den Bereichen der industriellen Sicherheitstechnik (Explosionsschutz), Produkt- & Marktentwicklung an.

Markus Erdorf

Senior Safety Consultant, Functional Safety Engineer (TÜV Rheinland) und Fachreferent Maschinensicherheit bei der Firma Leuze. 15 Jahre Erfahrung bei der Beratung und Schulung für Hersteller und Betreiber zu den Themen CE-Kennzeichnung, Risiko- und Gefährdungsbeurteilung, Sicherheitsnormen, Ausbildung von befähigten Personen sowie Auswahl und Einsatz von Produkten für Maschinensicherheit. Mitarbeit im Normungsausschuss für ISO 13855 und IEC 62046. Berufsausbildung zum Schreiner, Studium der Physikalischen Technik an der Hochschule München (Dipl.-Ing. (FH)) sowie 6 Jahre Erfahrung im Bereich Lasertechnik.

Andreas Hensel

Teamleiter CE-Consulting und Fachreferent CE-Kennzeichnung und Safexpert. Zuvor 10 Jahre Erfahrung als Safexpert-Administrator und 5 Jahre Erfahrung als CE-Koordinator im Bereich Maschinenbau sowie Mitarbeit im ISO-Normenausschuss Bereich Holzbearbeitungsmaschinen (EN 19085). Davor Ausbildung zum Elektrotechniker und 20 Jahre Erfahrung als Elektrokonstrukteur und Entwickler Steuerungstechnik im Bereich Sondermaschinenbau. Zertifizierter Experte Funktionale Sicherheit (TÜV-Nord) sowie Ausbildung zum CE-Koordinator.

Maximilian Moser

Maximilian Moser studierte an der Technischen Universität Darmstadt Maschinenbau mit Schwerpunkt Digitale Produktion und begann seine Karriere im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA e.V.) in 2022. Sein technischer

Hintergrund in Beruf und Forschung liegt in der virtuellen Produktentwicklung (Digital Twins), der Cybersicherheit von Operational Technology (OT-Security), sowie der Energieflexibilisierung von Industrie 4.0-Komponenten und Anlagen. Mit seinem Fachwissen bildet Maximilian Moser die Brücke zwischen Maschinenbau und Informatik. Aktuell vertritt er den VDMA im Arbeitskreis Industrial Security und im Expertenkreis Security Solutions for Industry.

Thomas Prokopowicz

MSc, Leiter des Bereichs Maschinensicherheit am Institut für Qualitäts- und Zuverlässigkeitsmanagement in Wuppertal, CE-Koordinator und Functional Safety Engineer. Mit seiner Expertise unterstützt er Unternehmen branchenübergreifend bei der Konformitätsbewertung von Produkten und diversen Herausforderungen der Funktionalen Sicherheit.

Wolfgang Reich

Fachreferent CE-Kennzeichnung und Safexpert. Höhere Technische Lehranstalt (HTL) für Elektrotechnik, Schwerpunkt Energietechnik (Dipl.-HTL-Ing.), Bachelorstudium Lehramt für Berufsbildung im Bereich Elektrotechnik und Mechatronik (BEd). Über 20 Jahre Erfahrung im Bereich CE-Kennzeichnung, Maschinensicherheit, Risikoanalysen, techn. Dokumentation, Umbau von Maschinen, Elektrotechnik und Explosionsschutz, davon 10 Jahre u.a. beim TÜV Austria.

Stefan Rost

Studium der Nachrichtentechnik (Dipl.-Ing. (FH)); anschließend 5 Jahre in der Hardware-Entwicklung tätig; danach 10 Jahre bei der LGA Bayern/ TÜV Rheinland LGA Products im EMV-Labor in Nürnberg tätig; im Anschluss mehr als 8 Jahre Senior Consultant in der CE-Beratung bei der TÜV Rheinland in Nürnberg; seit 2021 technischer Sachbearbeiter bei der Bundesnetzagentur. Hält seit 2007 Vorträge und Seminare mit den Schwerpunkten EMV, Funk, CE-Kennzeichnung für elektrische Geräte, Maschinen und Anlagen.

Dr.-Ing. Theo Jacobs

Theo Jacobs studierte Maschinenbau und ist seit 2008 am Fraunhofer IPA beschäftigt. Zunächst entwickelte er mobile Serviceroboter für den Einsatz in öffentlichen Umgebungen, insbesondere für Anwendungen in Krankenhäusern und Pflegeheimen. Darüber hinaus beschäftigte er sich mit der Sicherheit von Servicerobotern und ist seit über 15 Jahren im Normungsgremium ISO TC 299 aktiv, in dem internationale Sicherheitsnormen für Industrie- und Serviceroboter entwickelt werden. Seit 2023 leitet Herr Jacobs das Forschungsteam Robotersicherheit und Cobots. Forschungsschwerpunkt ist die Entwicklung von Simulationstools, mit denen die Risikobeurteilung und Risikominderung für kollaborative Roboter beschleunigt und vereinfacht werden können. Darüber hinaus erforscht das Team die Herausforderungen beim Einsatz von KI, insbesondere im sicherheitskritischen Bereich.



Katrin Schneikert

Co-Founder der NovaLoop GmbH. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Entwicklung und Implementierung von Compliance- und Nachhaltigkeitsstrategien für Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen. Mit ihrer langjährigen Erfahrung aus der Unternehmensberatung im Bereich „Material Compliance & umweltbezogene Marktzutrittsvoraussetzungen“ und mit fundiertem Wissen im internationalen Umweltrecht und Europarecht, schafft die Volljuristin und Wirtschaftsmediatorin, Ziele der Nachhaltigkeitsentwicklung mit wirtschaftlichen und rechtlichen Belangen der Produktcompliance lückenlos zu verknüpfen. Damit unterstützt sie Umwelt-Compliance-Programme und Nachhaltigkeitsprojekte engagiert von der Konzeption bis zur erfolgreichen Umsetzung.

Rechtsanwalt Dr. Carsten Schucht

Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten in Hannover, Heidelberg, Mainz, Mannheim und Freiburg i. Br. und Promotion an der Universität Bayreuth zu einem polizeirechtlichen Thema. Seit 2010 auf das Produktsicherheits- und Produkthaftungsrecht einerseits und das Arbeitsschutzrecht andererseits spezialisierter Rechtsanwalt. Seit 2019 Partner der Produktkanzlei, einer auf produktrechtliche Fragestellungen spezialisierten Kanzlei, am Standort Berlin. Als Industrieanwalt vertritt er Unternehmen in marktüberwachungsbehördlichen Verfahren (insbesondere bei Beanstandungen von Produkten), bei der Abwehr von Schadenersatz- und Schmerzensgeldansprüchen in internationalen und nationalen Streitigkeiten, bei (weltweiten) Produktrückrufen und allen Fragen produktrechtlicher Compliance. Autor zahlreicher Veröffentlichungen zu produkt- und arbeitsschutzrechtlichen Themen und regelmäßiger Referent zu diesen Themen auf Fachkonferenzen und Seminaren.

Michael Trunzer

Michael Trunzer ist Co-Founder und Geschäftsführer der ECHO PRM GmbH. Nach seinem Wirtschaftsingenieur Studium war er 8 Jahre im internationalen Vertrieb und Produktmanagement bei Herstellern von Baumaschinen tätig. In dieser Zeit ist aus der Praxis die Idee für ECHO PRM entstanden - eine Softwarelösung für die Umsetzung des Digitalen Produktpass. Hersteller von technischen Produkten können mit dieser Lösung z.B. produktspezifische Informationen bereitstellen, aber auch umfangreiche After Sales Services direkt am Produkt anbieten.

Jens Westermann

Geschäftsführer der CE Design Technical Compliance GmbH; Studium der Elektrotechnik an der Fernuniversität Hagen (Dipl.-Ing.); mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich der Automatisierungs- und Steuerungstechnik, sowie in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Prüf- und Zertifizierungsstellen; Mitglied im nationalen Komitee der EN ISO 13849 und im DKE/AK 225.0.3 Hebezeuge.

Stefan Winkler

Geschäftsführer der Winkler GmbH. Zertifizierter Product Compliance Officer ISO/IEC 17024; langjährige Tätigkeiten

in der Entwicklung/Konstruktion, Technischen Redaktion, CE-Beratung und CE-Projektleitung.

Rechtsanwalt Prof. Dr. Thomas Wilrich

Tätig rund um die Themen Produktsicherheit, Produkthaftung, Arbeitsschutz und Warenvertrieb einschließlich der entsprechenden Betriebsorganisation, Vertragsgestaltung, Schadensersatz- und Führungskräftehaftung, Versicherungsfragen und Strafverteidigung. An der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule München zuständig für Wirtschafts-, Arbeits-, Technik- und Unternehmensorganisationsrecht sowie „Recht für Ingenieure“.

Johannes Windeler-Frick

Mitglied der Geschäftsleitung von IBF. Fachreferent CE-Kennzeichnung und Safexpert. Vorträge, Podcasts und Publikationen zu unterschiedlichen CE-Themen, insbesondere CE-Organisation und effizientes CE-Management. Leitung der Weiterentwicklung des Softwaresystems Safexpert. Studium der Elektrotechnik an der ETH Zürich (MSc) im Schwerpunkt Energietechnik sowie Vertiefung im Bereich von Werkzeugmaschinen.

Prof. Dr. Simon Züst

Simon Züst studierte Maschinenbau an der ETH Zürich und promovierte anschliessend am Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigung im Bereich Modellierung und Simulation von Werkzeugmaschinen. Während seiner Promotion war er in mehreren Forschungsprojekten tätig. Bis 2020 arbeitete er als Ingenieur im Familienbetrieb Züst Engineering AG. In dieser Zeit kollaborierte er mit über 20 Unternehmen zu Themen wie Produktentwicklung, Ressourceneffizienz, Kühlfunktionen in Produktionssystemen, Fabrikplanung und Standortentwicklung. Sein Schwerpunkt lag auf der Entwicklung und Anwendung modellbasierter Methoden, insbesondere Digital Twins. Seit 2020 ist er verantwortlich für die Module Entwicklung mechatronischer Systeme (MECH) und Engineering Product Development Project (PDP) am Institut für Innovation und Technologietransfer (IIT). Darüber hinaus ist er am Kompetenzzentrum CC Business Engineering tätig. Seit 2024 ist Simon Züst Professor für Sustainable Production Systems und Leiter der Forschungsgruppe. Seine Forschungsarbeiten konzentrieren sich auf die ökologische Bewertung und Verbesserung von Produktionsmaschinen sowie die Förderung der Zirkularität von Metallen. Ziel seiner Arbeit ist es, die Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz in der Produktion durch innovative Methoden und Systeme grundlegend zu verbessern.

Winfried Dietz

Winfried Dietz ist Gründer und geschäftsführender Gesellschafter von DIETZ Consultants GmbH mit Tochtergesellschaften in Asien und Nordamerika. Er ist verantwortlich für die Entwicklung des Geschäftsfeldes FMEA. Winfried Dietz verfügt über mehr als 30 Jahren Praxiserfahrung, davon 25 Jahre als Berater, Trainer und Coach. Weitere Interessens- und Arbeitsgebiete sind APQP, 8D, PPAP und Funktionale Sicherheit sowie deren Wechselwirkungen. Winfried Dietz ist Veranstalter des jährlichen Osnabrücker FMEA Forums.



CEDESIGN

Technical Compliance GmbH

CE Design ist Ihr kompetenter Partner für die ganzheitliche Umsetzung der CE-Kennzeichnung von Maschinen und Anlagen. Als interdisziplinäres Expertenteam begleiten wir Hersteller von Maschinen und Anlagen auf dem Weg zur rechtskonformen Inverkehrbringung. Neben unserer professionellen technischen Beratungsleistung sind wir auch als erfahrene Anbieter von Seminaren und Fachtrainings bekannt – direkt aus der Praxis, für die Praxis.

- CE-Kennzeichnung nach EU-Richtlinien
- Normen- und Richtlinienrecherche
- Risikobeurteilung nach EN ISO 12100
- Technische Dokumentation
- Funktionale Sicherheit nach DIN EN ISO 13849-1 und -2
- Elektrische Sicherheit nach EN ISO 60204
- Retrofit: Umbau von Bestandsmaschinen
- Seminare, Workshops und Inhouse-Trainings



IBF unterstützt Unternehmen seit mehr als 30 Jahren bei der effizienten CE-Kennzeichnung sowie bei der Implementierung effizienter Engineering Prozesse im sicherheitstechnischen Maschinen- und Anlagenbau.

- CE-Praxissoftware Safexpert
- Modernes Normenmanagement mit Safexpert
- CE-Seminare, Beratungen und Dienstleistungen
- Ausbildung zum CE-Koordinator / CE-Beauftragten

FESTO

Automation for a world in motion. Seit 100 Jahren ist der Erfindergeist tief in der Unternehmenskultur von Festo verankert. Festo bewegt die Welt – seit unserer Gründung setzen wir Maßstäbe in der Entwicklung innovativer Lösungen, die den Anforderungen unserer Kunden gerecht werden. Unser Ziel bleibt unverändert:

die Zusammenarbeit zwischen Menschen und Maschinen noch besser und einfacher zu machen.

SIEMENS

Der Partner für durchgängige Sicherheit in der Fertigungs- und Prozessautomatisierung!

Mit Safety Integrated liefert Siemens die intelligente Antwort auf kontinuierlich steigende Anforderungen an die funktionale Sicherheit einer Maschine oder Anlage. Die umfassenden und durchgängigen Lösungen für die Fertigungs- und Prozessautomatisierung schützen Mensch, Maschinen und Anlagen sowie die Umwelt zuverlässig – und erfüllen aktuelle wie zukünftige Ansprüche an Wirtschaftlichkeit und Flexibilität.



Am Anfang steht die Idee – dann die Frage, wie können Verwender:innen die Idee nutzen! Das ist die Stunde der Technischen Dokumentation, die Stunde der SL innovativ GmbH! Wir sind in unserem Element, wenn aus Ideen Informationen werden, aus Texten und langjähriger Erfahrung Produktnutzen und aus Risikobewertung sichere Produktverwendung entsteht. Auf die Sprache der Verwender:innen gehen wir zielgruppenbezogen ein – so schlagen wir die Brücke vom Produkt hin zu Nutzer:innen – und das macht uns auch noch Spaß!

Leuze

Als Safety-Experte unterstützt Leuze Hersteller und Betreiber in allen Lebensphasen einer Maschine mit Komponenten, Dienstleistungen und Lösungen für die Maschinensicherheit. Zum Dienstleistungsangebot gehören:

- Status-Check Sicherheitstechnik für bestehende Maschinenparks
- Erstellung und Prüfung von Risikobeurteilungen
- Erstellung von Sicherheitskonzepten
- Entwicklung von Lösungen für Neu- und Bestandsmaschinen
- Durchführung und Projektbegleitung bei Verifikation und Validierung
- Durchführung von maßgeschneiderten Workshops und Schulungen zu allen Themen der Maschinensicherheit



Mit der Erfahrung von drei Jahrzehnten bietet DEKRA Ihnen ganzheitliche Kompetenz und fachkundige Unterstützung rund um die CE-Kennzeichnung auf Grundlage der Richtlinie 2006/42/EG.

- Beratung, Planung und Umsetzung aus einer Hand für das gesamte Konformitätsverfahren entsprechend der Richtlinie 2006/42/EG
- Komplettbetreuung und Projektmanagement durch unsere Experten bei der Durchführung des Konformitätsbewertungsverfahrens
- Sichere Umsetzung der Maßgaben der Maschinenrichtlinie (MaschRL)
- Umfassende Kompetenz in den Bereichen Produkt und Arbeitssicherheit
- Mitarbeiterschulungen und Seminare
- Unterstützung bei der Erstellung der Technische Dokumentation und Übersetzung durch unseren Kooperationspartner
- Erstellung der Nachweisdokumentation für die funktionale Sicherheit

Wir unterstützen Sie von Anfang an: praxisnah, unkompliziert und dauerhaft, auch im Bereich anderer relevanter Richtlinien. Und stets mit Blick auf Ihre Ziele.



Als Expert:innen für Produktsicherheit unterstützen wir herstellende Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau bei der Entwicklung sicherer Produkte. Wir beraten umfassend zu europäischen Rechtsvorschriften und technischen Normen rund um die CE-Kennzeichnung, erstellen Betriebsanleitungen und Risikobeurteilungen. Darüber hinaus teilen wir unser Wissen zur Produktsicherheit in praxisorientierten Seminaren. Marktführende Unternehmen unter anderem in der Messtechnik, Förder- und Verpackungstechnik sowie Bühnentechnik vertrauen auf unsere Expertise.